

Rechenschaftsbericht Vorstand Antennengemeinschaft Großschönau e.V.

Mit ca. 1.300 Mitgliedern ist die Antennengemeinschaft nach wie vor der zahlenmäßig stärkste Verein in Großschönau, auch wenn er nach außen kaum in Erscheinung tritt, was aber bei dem Zweck der Gemeinschaft auch kaum zu erwarten ist.

Der Mitgliederstand konnte in der vergangenen Wahlperiode annähernd konstant gehalten werden. Den Austritten insbesondere wegen Todesfällen und Umzügen standen fast gleich viele Neueintritte gegenüber.

Natürlich gab es auch einige Mitglieder, die auf eigenen Satellitenempfang bzw. wesentlich teurere Angebote anderer Anbieter umgestiegen sind. Zur Erhaltung unseres von vielen Umgebendehäusern geprägten schönen Ortsbildes versuchen wir natürlich zumindest zusätzliche Satellitenschüsseln wenn möglich zu vermeiden.

Probleme bereiteten in den vergangenen Jahren insbesondere Austritte von Mitgliedern, die eine zentrale Rolle bei der weiteren Signalverteilung spielten. Hier war leider kaum Verständnis für die Interessen der Gemeinschaft vorhanden, so dass mit viel Aufwand und hohen Kosten neue Lösungen gefunden werden mussten. Da zur Wendezeit alle mit viel Enthusiasmus beim Aufbau der Anlage dabei waren, wurden damals leider keine rechtlichen Regelungen geschaffen, die uns hier entsprechenden Spielraum eingeräumt hätten. Dies jetzt nachträglich zu realisieren, ist leider nicht mehr möglich.

Nach über 30 Jahren müssen natürlich immer wieder Reparaturen an der Anlage durchgeführt bzw. Strecken vollkommen neu verlegt werden. Insbesondere wenn hier Straßenbauarbeiten erforderlich sind, fallen immer wieder enorme Kosten an.

Geplante Bauarbeiten, die zu wesentlichen Beeinträchtigungen des Empfangs führen, werden auf der Webseite des Vereins – anteg.de – angekündigt. Hier wird ebenfalls immer die aktuelle Kanalbelegung bekannt gegeben.

Private Bauarbeiten insbesondere bei Mitgliedern, bei denen Signalverstärker vorhanden sind und die zur Unterbrechung der Stromversorgung führen, können vom Vorstand natürlich nicht beeinflusst werden. Hier wäre, speziell wenn diese über mehrere Stunden andauern, eine Information an den Vorstand wünschenswert, damit die betroffenen Teilnehmer bei Rückfragen entsprechende Auskunft erhalten können.

Das Telefon in der Kopfstation kann natürlich nicht dauernd besetzt sein. Hier haben wir aber zurzeit eine Rufumleitung auf ein Handy geschaltet, so dass meist zeitnah reagiert werden kann. Allerdings müssen wir hier doch um entsprechendes Verständnis bitten, da die Mitglieder des Vorstandes diese Tätigkeit ehrenamtlich wahrnehmen und nicht rund um die Uhr erreichbar sein können.

Finanziell steht der Verein zurzeit auf soliden Füßen, was sicher auch im nachfolgenden Finanzbericht zum Ausdruck kommen wird.

Wesentlich zu diesem positiven Aspekt trägt die verbesserte Zahlungsmoral der Mitglieder bei den Beiträgen bei. Hier gibt es kaum noch größere Probleme, wenn wir auch immer wieder mit Erinnerungsschreiben und Mahnbriefen beschäftigt sind. Leider vergessen oft die gleichen Mitglieder die Zahlungen rechtzeitig im I. Quartal zu leisten, obwohl wir jährlich im Ortsblatt und auf unserer Internetseite an die fällige

Zahlung erinnern. Da wir den Mitgliedsbeitrag bereits über Jahre konstant halten konnten und auch keine Änderung geplant ist, sollte bei den Mitgliedern vielleicht über einen Dauerauftrag nachgedacht werden

Bezüglich des bei der letzten Mitgliederversammlung angesprochenen noch ungeklärten Betrages in Höhe von ca. 8 T€ hat das Registergericht leider zugunsten des Insolvenzverwalters entschieden.

Die Vorstandssitzungen finden satzungsgemäß in der Regel einmal monatlich statt. Hier werden insbesondere Probleme bei der Mitgliederverwaltung, technische Änderungen und erforderliche Vertragsgestaltungen (Energie, Versicherungen, VG Media, RTL) und Änderungen bei der Programmgestaltung (insbesondere hervorgerufen durch gesetzliche Anforderungen) besprochen. Selbstverständlich ist auch die Erweiterung unseres Senderangebotes ein häufiges Thema, wobei wir mit unserer Programmviefalt sicher die Wünsche der meisten Mitglieder abdecken. Natürlich werden wir bei Änderungswünschen einer größeren Anzahl von Mitgliedern diese prüfen und nach Möglichkeit auch realisieren.

Die Information der Mitglieder über erforderliche Änderungen erfolgte in der vergangenen Wahlperiode mehrmals über das Nachrichtenblatt der Gemeinde und über die Webseite des Vereins.

Ansonsten ist der Vorstand immer über unsere Postadresse erreichbar, wobei das Leeren des Briefkastens nicht täglich erfolgt.

Die Mitgliederverwaltung ist nach wie vor mit Vertrag über die WWG geregelt, da hier eine entsprechende Erreichbarkeit gewährleistet wird. Hier können auch zu den jeweiligen Sprechzeiten Anträge auf Mitgliedschaft abgeholt sowie Ab- und Ummeldungen vorgenommen werden.

Den Zahlungsverkehr regelte weiterhin auf ehrenamtlicher Basis Frau Renate Pietsch, wofür wir ihr an dieser Stelle wiederholt unseren Dank aussprechen möchten.

Ein nach wie vor bestehendes Problem ist die Altersstruktur des Antennenvorstandes. Hier muss es uns in der nächsten Wahlperiode gelingen, interessierte und geeignete jüngere Mitglieder für die Arbeit im Verein zu gewinnen, um den Verein erfolgreich fortführen zu können. Dabei sind alle Vereinsmitglieder aufgerufen, ihrer Meinung nach geeignete Personen auch einmal direkt anzusprechen.

In diesem Sinne wünschen wir, dass die Antennengemeinschaft auch in den kommenden Jahren weiterhin erfolgreich arbeitet und dadurch unser schönes Umgebndeland ihr reizvolles Antlitz behält.

Großschönau, 07.10.2020